

- Heinr. Edm. Elbitt** (e. Skizze f. Lebens, geb. 21. Jan. 1807 zu Kbg., † in d. Nacht v. 13. auf 14. Oct. 1870). [Lehrerstg. f. d. Prov. Preuss. 1871. 3.] üb. Elbitt's wissenschaftl. Thätigkeit. (Nachträge.) [Ebd. 6.]
- M. Carrière**, z. Charakteristik Herder's. [Blätt. f. lit. Untstg. 1871. 48.] B. Suphan, rec. Herder als Theologe; e. Beitr. z. Gesch. d. protest. Theol. v. A. Werner. [Ztschr. f. dtsche Philol. 3. Bd. 4. Hft. S. 490—493.]
- A. L.** Ein Vorkämpfer in der Frauenfrage (Theod. Gottl. Hippel). [Im neuen Reich. 1871. M 51/52. S. 981—991.]
- Stanisl. Hoffm.** u. d. Braunsb. Neuprotestanten. [Danz. kath. Archbl. 1871. 41. 42. 44.]
- E. Caro**, le principe du droit des gens, d'après Kant, ses applications à la guerre de 1870. [Compte rendu des séances et travaux de l'acad. des scienc. moral. et polit. Nov. et Dec. 1870.] Dr. Herm. Cohen, z. Controverse zw. Trendelenburg u. Runo Fischer. [Ztschr. f. Völkerpsychol. u. Sprachwiss. 7. Bd. 3. Hft. S. 249—296.]
- H. Friedrichs**, hat d. Kopernikanische Weltstst. der Religion geschadet? [Norddeutschr. Protestantenbl. 1871. 49.]
- Ernst Richter**, Gedenktafel für Dr. Rudolf Neusch. [Kbg. Hartg. 3. 1872. Morg.-Ausg. 3. 3—4.]
- Nekrol.** d. emerit. Gymn.-Oberl. Prof. Dr. Martin Saage. [Braunsb. Archbl. 1871. 153.]
- Adolf Laffon**, z. Andenken an Frdr. Heberweg. [Bergmann's Philos. Monatshefte. 7. Bd. 2. Hälfte. 7. Hft. S. 289—313.]

‡

Nachrichten.

Ein Plan von Graudenz, das Territorium vom Hafen bis zum Gasthaus „Schwan“, und von der Weichsel bis Runterstein umfassend, ist in der Rötze'schen Buchhandlung zu Graudenz erschienen. Der Plan, neu aufgenommen und unter Benutzung amtlicher Quellen, im Maßstabe 1 : 3000, gezeichnet und sauber lithographirt, enthält die genaue Angabe der Straßen- u. Hausnummerbezeichnung, die Abgrenzung jedes Grundstücks mit Markirung der Bauart (ob massiv, ob Fachwerk) der Gebäude, der Festungstrassentlinie und der projectirten Anlagen. [Dtsch. Reichs-Anz. 1872. M 27. 2. Beil.]

Aufruf!

Da in Folge der verschiedenartigsten Bauten große Gesteinsblöcke (sog. erratische, Jtr. oder Wanderblöcke) in unserer Provinz von Jahr zu Jahr mehr verschwinden, möchte ich im wissenschaftlichen Interesse sämtliche Bewohner unserer Provinz angelegentlichst ersuchen, mir die Existenz eines jeden Ihnen bekannten Steines von 4 Meter Länge und darüber gefälligst mittheilen zu wollen. Genaue Angabe der Dimensionen und wo möglich Einsendung eines handgroßen Gesteinsplitters wäre sehr erwünscht, eine kleine Skizze der Gestalt und Lage ganz besonders dankenswerth. Wo derartige Details aber nicht möglich, genügt auch schon die Angabe des Ortes, welche ein weiteres Nachforschen ermöglicht.

Rönigsberg, im Februar 1872.

Dr. G. Ferendi,

Geologe der Königl. physikal.-ökonom. Gesellschaft und Dozent
an der Universität in Königsberg.